

***Zusammenfassende Gesamtdarstellung
des 21. Deutschen Präventionstages***

**Erich Marks
Karla Marks**

Aus: Erich Marks & Wiebke Steffen (Hrsg.):
Prävention und Freiheit. Zur Notwendigkeit eines Ethik-Diskurses
Ausgewählte Beiträge des 21. Deutschen Präventionstages
6. und 7. Juni 2016 in Magdeburg
Forum Verlag Godesberg GmbH 2017, Seite 21-50

978-3-942865-71-5 (Printausgabe)
978-3-942865-72-2 (eBook)

Erich Marks, Karla Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 21. Deutschen Präventionstages

Die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage verfolgen seit 1995 das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken.

Diese zusammenfassende Gesamtdarstellung gibt einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Themen, Sektionen und Foren des 21. Deutschen Präventionstages, der am 6. und 7. Juni 2016 in Magdeburg stattfand.

1. Leitbild des Deutschen Präventionstages

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

2. Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat¹ gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse.

3. Partner

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner sei besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 39 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 21. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie weiteren Bundesministerien und nachgeordneten Behörden für die Förderung des 21. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Land Sachsen-Anhalt
- Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt
- Landeshauptstadt Magdeburg

Fördernde Veranstaltungspartner

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Ständige Veranstaltungspartner

- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- WEISSER RING e. V.

¹ Heike Bartsch (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend); Manfred Bunk (Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt); Stefan Daniel (Deutsches Forum für Kriminalprävention – DFK); Renate Engels (DBH-Bildungswerk); Dr. Claudia Heinzelmann (DPT – Deutscher Präventionstag); Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe – DVS); Erich Marks (DPT – Deutscher Präventionstag); Karla Marks (DPT – Deutscher Präventionstag); Andreas Mayer (Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes – ProPK); Jürgen Mutz (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe – DVS); Holger Platz (Landeshauptstadt Magdeburg); Anna Rau (WEISSER RING e.V.); Dr. Wiebke Steffen (DPT - Deutscher Präventionstag)

Kooperationspartner und Sponsoren

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Deutsche Post DHL
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (dsj)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- Hilfswerk der Deutschen Lions
- IMG – Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
- MDR Sachsen-Anhalt
- ÖSA Versicherungen
- Ostdeutscher Sparkassenverband
- proVal
- Stadtsparkasse Magdeburg
- Stiftung gegen Gewalt an Schulen / Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden
- Stiftung Kriminalprävention
- Techniker Krankenkasse

Partnerkongresse

- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Deutscher Jugendgerichtstag (DJGT)
- Österreichischer Präventionskongress

Internationale Partner

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- European Forum for Urban Security, Paris (EFUS)
- International Centre for the Prevention of Crime, Montreal (ICPC)
- Korean Institute of Criminology (KIC)
- Radicalisation Awareness Network (RAN)
- UN Habitat
- Violence Prevention Alliance (VPA)

4. Plenumsveranstaltungen

Kongresseröffnung

Montag, 6. Juni 2016, 11:00 bis 12:30 Uhr

- *Erich Marks*
Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
- *Holger Stahlknecht*
Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt in Vertretung des Schirmherrn des 21. Deutschen Präventionstages, Dr. Reiner Haseloff
- *Dr. Lutz Trümper*
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg
- *Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner*
Kongresspräsident und Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe
- *Videobotschaft: Holger Münch*
Präsident des Bundeskriminalamts
- *Prof. Dr. Regina Ammicht-Quinn*
Gutachterin des 21. Deutschen Präventionstages, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
- *Künstlerischer Beitrag*
Klangzeit – Insassen-Chor der JVA Burg

Abendempfang

des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg für die Teilnehmenden des 21. Deutschen Präventionstages am Montag, 6. Juni 2016, ab 18:00 Uhr im Maritim Hotel Magdeburg

Abschlussplenum

Dienstag, 7. Juni 2016, 15:15 bis 16:15 Uhr

- *Dr. Wiebke Steffen, Wissenschaftliche Beraterin des Deutschen Präventionstages*
„Magdeburger Erklärung“ des Deutschen Präventionstages
- *Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Kongresspräsident und Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe*
Résumé
- *Prof. Dr. Harald Welzer*
Autonomie – Zur Verteidigung der Freiheit
- *Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages*
Ausblick und Verabschiedung

5. Vortragsveranstaltungen

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Einzelvorträge

Anlässlich des 21. Deutschen Präventionstages wurden 20 Einzelvorträge mit einem Zeitfenster von 60 Minuten angeboten.

- Präventive Herausforderung bei der Integration von Flüchtlingen: Ein Überblick
Prof. Dr. Rita Haverkamp, Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement
Wolfgang Kahl, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Detlev Schürmann, Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus in Baden-Württemberg
Belinda Hoffmann, Innenministerium Baden-Württemberg
- Multiple Tötungsdelikte junger Täter
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
Benjamin Kraus, Deutsche Hochschule der Polizei
Anabel Taefi, Deutsche Hochschule der Polizei
- Wohnungseinbruchsprävention
Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Prof. Dr. Tillmann Bartsch, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Arne Dreißigacker, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
Gina Rosa Wollinger, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
- „Trau dich!“ Die bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs
Stefanie Amann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Auf dem Weg zu einem integrativen und allgemeinen Präventionsverständnis
Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Cybercrime – Strategien der Kriminalprävention
Eva Kühne-Hörmann, Hessisches Ministerium der Justiz
- Evaluation im Jugendvöllzug
Prof. Dr. Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Universität Tübingen
Dr. Jost Stellmacher, Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. Ulrich Wagner, Philipps-Universität Marburg

- Podiumsdiskussion mit Bürgermeistern aus Deutschland, Afrika und Zentralamerika
Nazira Cachalia, Joburg City Safety Programme
Joachim Fritz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Annekathrin Linck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dr. Martin Schairer, Landeshauptstadt Stuttgart
- Bringing applied ethics into counterterrorism: strengthening professionalism & legitimacy
Michael Kowalski, National Coordinator for Security and Counterterrorism
- Perspektiven und Projekte des Nationalen Zentrums für Kriminalprävention (NZK)
Dr. Andreas Armbrorst, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- GewaltLos – Mädels in der extremen Rechten und geschlechtsspezifische Prävention
Prof. Dr. Karin Reimer-Godinskaya, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Gratwanderung zwischen Schutz der Sicherheit und Ermöglichung von Freiheit in München
Brigitte Gans, AKIM – Allparteiliches Konfliktmanagement in München
- Wie viel und welches Licht braucht erfolgreiche Kriminalprävention?*
- Förderung der Bereitschaft zur Zivilcourage bei direkter Verhinderung von Gewalttaten*
Klaus Brand, International Academy of WingChun, Self-Defence
Ralph Dahl, International Academy of WingChun, Self-Defence
- Prävention in Kitas: Ansätze, Nutzen und Programme am Beispiel Papilio
Prof. Dr. Thomas Kliche, Hochschule Magdeburg-Stendal
Heidrun Mayer, Papilio e.V.
Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin
- „Der guckt schon so“ – Eine praxisrelevante Differenzierung der Motive von Gewalthandlungen
Dr. Rebecca Friedmann, Denkzeit-Gesellschaft e.V.
- Logische Modelle: Chance, Wirksamkeiten in der Kriminalitätsprävention sichtbar zu machen
Dr. Annalena Yngborn, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Zusammenarbeit von Polizei, Bürgern und Verwaltung: Gewaltprävention in Afrika. Was kann Deutschland von diesen Beispielen lernen?
Christian Hamm, Polizei Rheinland-Pfalz
Maren Huser, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Hanna Meyer, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dr. Marion Popp, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Antje Wels, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

- Prospects for EU-funded security research – The ethics of impact outside the EU discourse

Dr. Caroline L. Davey, University of Salford

Andrew B. Wootton, University of Salford

Themenboxen

Anlässlich des 21. Deutschen Präventionstages wurden zu insgesamt 30 aktuellen Präventionsthemen „Themenboxen“ angeboten. Die Boxen enthielten in der Regel drei thematisch zueinander passende Vorträge à 30 Minuten. Ergänzende Informationen zu den Vortragenden sowie Abstracts zu den Einzelthemen wurden im Kongresskatalog veröffentlicht und vorab auf der Webseite www.praeventionstag.de eingestellt.

Themenbox 1 – Ethische Fragen in der Prävention

- Präventionsethik

Dr. Frank Greuel, Deutsches Jugendinstitut e.V., Außenstelle Halle (Saale)

Frank König, Deutsches Jugendinstitut e.V.

- Kriminalprävention und Ethik

Prof. Dr. Dieter Hermann, Universität Heidelberg

- Freiheit versus Neo-Salafismus

Melike Dursun, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Christian Hantel, beRATen e.V.

Themenbox 2 – Radikalisierung

- Arbeitsgruppe islamistische Radikalisierung (AGiR)

Dr. Arne Wieben, Justizvollzugsanstalt Bremervörde

- Salafismusprävention

Dr. Menno Preuschaff, Landespräventionsrat Niedersachsen

- Radikalisierungsprävention

Catrin Trautmann, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld

Themenbox 3 – Opferschutz

- Opferschutz häusliche Gewalt
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
Barbara Nägele, Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.
Sabine Nowak, Deutsche Hochschule der Polizei
- Prävention: Sexuelle Ausbeutung
Isabelle Brantl, Universität Vechta
Mascha Körner, Universität Vechta
Prof. Dr. Yvette Völschow, Universität Vechta
- Prostitutionsgesetzgebung
Prof. Dr. Arthur Kreuzer

Themenbox 4 – Kinderschutz

- Tadel – Wandel – Lob?
Steffen Schüler, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) LV Sachsen-Anhalt
- Haltung, Handlung, Hilfesystem
Christian Kühne, Deutscher Kinderschutzbund BV Halle e.V.
Carola Richter, Deutscher Kinderschutzbund BV Halle e.V.
Andrea Wegner, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) LV Sachsen-Anhalt
- Hinschauen – Helfen – Handeln
Heike Markovski, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) LV Sachsen-Anhalt
Karin Sell, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) LV Sachsen-Anhalt

Themenbox 5 – Glücksspielsucht

- Glücksspielsucht-Prävention
Helmolt Rademacher, HKM - Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)
- Glücksspielsucht im Land Sachsen-Anhalt
Sandra Rust, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.
- Sozialkonzept versus Wirklichkeit
Tim Brosowski, Universität Bremen

Themenbox 6 – Schulische Gewaltprävention

- Ethik der Gewaltprävention
Dr. Stefan Schanzenbacher
- Prävention in der Schule
Dr. Dennis Nitkowski, Universität Bremen
- Wozu Ethik?
*Gisela Mayer, Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden –
Stiftung gegen Gewalt an Schulen*

Themenbox 7 – Integration durch Sport

- Sport und Flüchtlinge
Angelika Ribler, Sportjugend Hessen
- Demokratietraining
Carina Weber, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
- Sport im sozialen Brennpunkt
Jannik Rienhoff, Universität Marburg

Themenbox 8 – Justiz und Wiedereingliederung

- Elektronische Überwachung
Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Alexander Kolz, Hessisches Ministerium der Justiz
- Offener Vollzug
Dr. Susann Prätor, Kriminologischer Dienst im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzuges

Themenbox 9 – Annual International Forum – Prävention und Freiheit aus der Perspektive Süd-Koreas

- Infektionsschutz und Grundrechtseinschränkung in Korea
Dr. Cheonhyun Lee, Korean Institute of Criminology (KIC)
Harkmo Daniel Park, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Legal issues of drones
Dr. Jee-Young Yun, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Antiterrorism Act in Korea
Dr. Jea-Hyen Soung, Korean Institute of Criminology (KIC)

Themenbox 10 – Annual International Forum – Safer Cities and Neighbourhoods

- Multilevel partnership example
Tiina Ristmäe, NGO Estonian Neighbourhood Watch

Themenbox 11 – Flucht & Asyl

- Konfliktprävention
Dr. Bettina Doering, Landespräventionsrat Niedersachsen
- Pädagogische Flüchtlingsarbeit
Lisa Schneider, Technische Universität Dortmund

Themenbox 12 – Distanzierungsarbeit bei Rechtsextremismus

- Distanzierungsarbeit
Sally Hohnstein, Deutsches Jugendinstitut e.V., Außenstelle Halle (Saale)
- Gender und Präventionsarbeit
Silke Baer, cultures interactive e.V., Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention
- AussteigerhilfeRechts
Stefan Saß, Niedersächsisches Justizministerium Hannover

Themenbox 13 – Jugendliche Opfer

- Viktimisierungserfahrungen
Dr. Diana Willems, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Opferbezogene Angebote
Annemarie Schmoll, Deutsches Jugendinstitut e.V.

Themenbox 14 – Sexuelle Gewalt

- Forschungsethik – Gewalt
Michaela Katzer, Hochschule Merseburg
Katja Krolzik-Matthei, Hochschule Merseburg
Torsten Linke, Hochschule Merseburg
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Hochschule Merseburg
- Institutionelle Schutzkonzepte
Dr. Inken Tremel, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Prävention und Sexualität
Regine Derr, Deutsches Jugendinstitut e.V.
Johann Hartl, Deutsches Jugendinstitut e.V.

Themenbox 15 – Drogensucht

- Plädoyer für Paradigmenwechsel
Prof. Dr. Gundula Barsch, Hochschule Merseburg
- Kulturelle Unterschiede
Prof. Dr. Gundula Barsch, Hochschule Merseburg
Prof. Dr. Ju-Il Kim, University of Seoul
- Suchtpräventionsnetzwerke
Helga Meeßen-Hühne, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Themenbox 16 – Präventionsprogramme

- Stark fürs Leben
Dr. Peter Sicking, Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
- Faustlos *
Dr. Franziska Preis, Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
- wir2 für Trennungsfamilien
Prof. Dr. Matthias Franz, Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf

Themenbox 17 – Gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt

- Ethischer Diskurs
Friedrich Gabel, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- Vertrauen und Sicherheit
Prof. Dr. Rita Haverkamp, Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement
Dr. Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal
- Subjektive (Un)Sicherheit
Daniela Krüger, Freie Universität Berlin
Kristina Seidelsohn, Freie Universität Berlin

Themenbox 18 – Risikoorientierung in der Bewährungshilfe

- Resozialisierung von Straftätern
Peter Reckling, DBH Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Anti-Gewalt-Training Magdeburg
Tim Marx, Anti-Gewalt-Training (AGT) Magdeburg
- Sozialarbeit in der Justiz
Rudolf Grosser

Themenbox 19 – Annual International Forum – US Juvenile Justice Reform

- Juvenile Justice Model Data Project / National Center for Juvenile Justice
Dr. Melissa H. Sickmund, National Center for Juvenile Justice (NCJJ)
- Standardized Program Evaluation Protocol (SPEP)
Jeffrey G. Gregro, SPEP-State Advisory Committee
- Ethical Issues of Prevention
Patricia Martin, US-National Council of Juvenile and Family Court Judges

Themenbox 20 – Annual International Forum – Early Intervention and Ethnic Aspects

- Senior Minority Outreach Team
Ashley Jones, Avon and Somerset Constabulary
Jon Williams, Senior Citizen Liaison Team
- Prevention via Ethics
Ran Cohen, SDR® Academy

Themenbox 21 – Evidenzbasierte Präventionsarbeit

- Evidenzbasierte Präventionsarbeit mit Struktur
Helmolt Rademacher, HKM – Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)
- Evidenzbasierte Präventionsarbeit mit Begleitung
Ronja Dirscherl, Triple P – Deutschland GmbH
- Evidenzbasierte Präventionsarbeit mit Wirkungsorientierung
Sarah Ulrich, buddy e.V.

Themenbox 22 – Extremismusprävention in Thüringen nach NSU

- Extremismusprävention nach NSU
Heike Würstl, Thüringer Landespolizeidirektion
- Interne Extremismusprävention
Prof. Dr. Thomas Ley, Thüringer Landespolizeidirektion
- Flucht und Asyl
Martin Thüne, Thüringer Landespolizeidirektion

Themenbox 23 – Sicherheitslage und -empfinden älterer Menschen

- Sicherheitslage von Älteren
PD Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
- Kriminalprävention im Alter
Sylvia Buzas, PariSozial – Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH
- Selbstbehauptungstraining
Catrin Wagner, millimetertraining Gewaltprävention / Beratung / Fortbildung

Themenbox 24 – Polizeiliche Prävention

- Strategische Überlegungen
Andreas Mayer, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
- Polizei im Spannungsfeld

Christian Hamm, Polizei Rheinland-Pfalz

Antje Wels, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

- Polizeiliche Prävention in Baden-Württemberg
Tina Reinwald, Innenministerium Baden-Württemberg
Rüdiger Schilling, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Themenbox 25 – Prävention im Bereich von Pflege und Gesundheit

- Konflikte in der häuslichen Pflege
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
Anabel Taefi, Deutsche Hochschule der Polizei
Daniel Wagner, Deutsche Hochschule der Polizei
- Gesundheitsförderung / Frühe Hilfen
Prof. Dr. Raimund Geene, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Gewaltschutz im Alter
Dr. Anna Schwedler, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Themenbox 26 – Aktuelle Herausforderungen für die Jugendhilfe

- Jugendhilfe und Schule
Thomas A. Fischer, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Freiheitsentzug in der Jugendhilfe
Dr. Sabrina Hoops, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Flüchtlinge und Jugendhilfe
Bernd Holthusen, Deutsches Jugendinstitut e.V.
Dr. Diana Willems, Deutsches Jugendinstitut e.V.

Themenbox 27 – Medien

- Gewaltberichterstattung
Prof. Dr. Thomas Hestermann, Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation MHMK
- Suizidhotspots
Prof. Dr. Dr. Armin Schmidtke, Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland
- Inklusion und Medien
Walter Stauffer, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Themenbox 28 – Justizvollzug

- Gewalt und Suizid im Vollzug
Verena Boxberg, Universität zu Köln
- Muslime im Justizvollzug

*Prof. Dr. Tillmann Bartsch, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Katharina Stelzel, Eberhard-Karls-Universität Tübingen*

- Ethikkomitees im Justizvollzug
Prof. Dr. Michelle Becka, Katholische Gefängnisseelsorge

Themenbox 29 – Annual International Forum – Internationale Erfahrungen zur Schaffung sicherer Nachbarschaften

- Praktische Ansätze aus internationalen Vorhaben der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Kristina Beck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Christiane Erkens, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Rubeena Esmail-Arndt, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Henrike Hilgenfeld, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Annekathrin Linck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Themenbox 30 – Annual International Forum – Responses to Crime and Police Reform

- Religion in juvenile justice
Dr. Alexander Shytov, Chiang Mai University
- Fines for corporate offenders
Prof. Dr. Patricia Faraldo Cabana, University of A Corunna
- Police Auditing
Prof. Dr. Allan Jiao, Rowan University

Projektspots

Projektspots sind Kurzvorträge zu verschiedenen Themen der Prävention mit einem Zeitrahmen von 10 bis 15 Minuten Dauer. Anlässlich des 21. Deutschen Präventionstages wurden 42 Projektspots angeboten. Ergänzende Informationen zu den Vortragenden sowie Abstracts zu den Einzelthemen wurden im Kongresskatalog veröffentlicht und vorab auf der Website www.praeventionstag.de eingestellt.

- Sicherheit, Freiheit & Dialog
Johannes Maaser, Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz der Universitätsstadt Marburg
Prof. Dr. Ulrich Wagner, Philipps-Universität Marburg

- Einbruchsprävention
Gunter Schmidt, Stadt Stuttgart
- Nix rechts!
Leo Keidel, Polizeipräsidium Aalen
- Sicherheitsgefühl und Terror
Bent Freese, Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)
- Einbruchsschutz zahlt sich aus
Reinhold Hepp, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Sabrina Kolbe, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Mehr IT-Sicherheit für Europa
Hanna Heuer, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bedrohungsmanagement
Martin Boess, Schweizerische Kriminalprävention SKP
- Viktimisierungserfahrungen von Zuwanderern
Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Stephanie Fleischer, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
Dr. Dominic Kudlacek, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
- Goslarer Zivilcourage-Kampagne
Günter Koschig, WEISSER RING e.V.
Lothar Niemann, Polizeikommissariat Seesen
- Therapie statt Strafe
Dr. Lukas Forschner, Medinet GmbH Fachklinik Alte Ölmühle
- Zusammenhalt in Wohnquartieren
Daniel Wolter, DBH Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Cybermobbing, Sexting & Co.
Gesa Stückmann, Prävention 2.0 e.V.
- Werkzeuge Kriminalprävention
Janina Hentschel, Stadt Augsburg
Gunter Schmidt, Stadt Stuttgart
Tanja Schwarzer, Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Bildungsraum Jugendarrest
Dr. Anne Kaplan, Universität zu Köln
Rainer Zimmermann, EXIT-Enter Life e.V.
- Gleiche Chancen mit ELTERN-AG
Wencke Thiemann, MAPP-Empowerment gGmbH
Linda Wolf, MAPP-Empowerment gGmbH

- Der TOA in Sachsen-Anhalt
Delia Göttke, Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
- Neue Medien im Kinderschutz
Julia Kamenicek, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) des Forschungs- und Innovationsverbundes (FIVE e.V.) an der Evangelischen Hochschule Freiburg
- Zivilcourage und Internet
Melanie Blinzler, Präventionsrat Oldenburg (PRO)
- Jugendarbeit und Prävention
Peer Wiechmann, cultures interactive e.V. Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention
- Fäustling*
Dr. Andreas Schick, Heidelberger Präventionszentrum
- Suchtpräventionsnetzwerke
Claudia Hammer, AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH
- Sexuell aggressives Verhalten
Dr. Marc Allroggen, Universitätsklinikum Ulm
- ECHTE SCHÄTZE!
Ursula Schele, PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH
- Zwangsverheiratung
Lysann Häusler, BAFzA/Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
- Präventionsarbeit an Schule
Christian Wild, HKM –Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)
- „Coole“ Courage
Gustav Haab, Landespolizeipräsidium Saarland
- „Schule atmosfairisch“
*Steffen Heil, Auerbach Stiftung
Andrea Kersting, MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH*
- Fanprojektarbeit
Rolf Hanselmann, Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt
- Das BKiSchG in der Praxis
Julia Zimmermann, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Kampagne „Ausbl!ck“
Dorit Schubert, Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt
- MUT
*Stephan Matecki, Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
Helge Tiede, Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.*

- Anwendung verschiedener Rechtszweige
Prof. Dr. Grygorii Moshak, Institut für Erforschung der Kriminalitätsproblemen an der Nationalen Akademie der Ukraine für Rechtswissenschaften
- FairPlay in der Liebe
Peter Lunckshausen, WEISSER RING e.V.
- Homophobie im Sport
Carolin Deparade, Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
Daniel Feuerberg, Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
Madlen Nöller, Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
- KomPass plus
Nadine Nagel, Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Kinder als Betroffene von häuslicher Gewalt
Rainer Becker, Deutsche Kinderhilfe – Die Kindervertreter e.V.
- Verlier dein Gesicht nicht!
Elena Lamby, Deutsche Sportjugend im DOSB e.V.
- Das Aufzeigen von Perspektiven
Volkert Ruhe, Gefangene helfen Jugendlichen e.V.
- „Machen Sie das freiwillig?“
Oliver Kliesch, Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.
- Kinderschutz im Sport
Julia Kamenicek, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) des Forschungs- und Innovationsverbundes (FIVE e.V.) an der Evangelischen Hochschule Freiburg
- Theaterprojekt an Schulen
Doreen Birke, Bundespolizei

Zehntes Internationales Forum (AIF) des Deutschen Präventionstages

Die Vorträge des AIF werden in einer gesonderten Veröffentlichung in englischer Sprache dokumentiert, die, wie in den vergangenen Jahren, im Forum Verlag Godesberg (Book on Demand) erscheint. Im Einzelnen wurden folgende Beiträge angeboten:

Themenboxen im Rahmen des AIF:

Annual International Forum – Prävention und Freiheit aus der Perspektive Süd-Koreas

- Infektionsschutz und Grundrechtseinschränkung in Korea
Dr. Cheonhyun Lee, Korean Institute of Criminology (KIC)
Harkmo Daniel Park, Korean Institute of Criminology (KIC)

- Legal issues of drones
Dr. Jee-Young Yun, Korean Institute of Criminology (KIC)
- Anti-terrorism Act in Korea
Dr. Jea-Hyen Soung, Korean Institute of Criminology (KIC)

Annual International Forum – Safer Cities and Neighbourhoods

- Multilevel partnership example
Tinaa Ristmäe, NGO Estonian Neighbourhood Watch

Annual International Forum – US Juvenile Justice Reform

- Juvenile Justice Model Data Project / National Center for Juvenile Justice
Dr. Melissa H. Sickmund, National Center for Juvenile Justice (NCJJ)
- Standardized Program Evaluation Protocol (SPEP)
Jeffrey G. Gregro, SPEP-State Advisory Committee
- Ethical Issues of Prevention
Patricia Martin, US-National Council of Juvenile and Family Court Judges

Annual International Forum – Early Intervention and Ethnic Aspects

- Senior Minority Outreach Team
Ashley Jones, Avon and Somerset Constabulary
Jon Williams, Senior Citizen Liaison Team
- Prevention via Ethics
Ran Cohen, SDR® Academy
- Prevention of Radicalism
Prof. Dr. Ahmet Sait Yayla, Harran University

Annual International Forum – Internationale Erfahrungen zur Schaffung sicherer Nachbarschaften

- Praktische Ansätze aus internationalen Vorhaben der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Kristina Beck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Christiane Erkens, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Rubeena Esmail-Arndt, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Henrike Hilgenfeld, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Annekathrin Linck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Annual International Forum – Responses to Crime and Police Reform

- Religion in juvenile justice
Dr. Alexander Shytov, Chiang Mai University
- Fines for corporate offenders
Prof. Dr. Patricia Faraldo Cabana, University of A Corunna
- Police Auditing
Prof. Dr. Allan Jiao, Rowan University

Einzelvorträge im Rahmen des Annual International Forums

- Podiumsdiskussion mit Bürgermeistern aus Deutschland, Afrika und Zentralamerika
Nazira Cachalia, Joburg City Safety Programme
Joachim Fritz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Annekathrin Linck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dr. Martin Schairer, Landeshauptstadt Stuttgart
- Bringing applied ethics into counterterrorism: strengthening professionalism & legitimacy
Michael Kowalski, National Coordinator for Security and Counterterrorism
- Zusammenarbeit von Polizei, Bürgern und Verwaltung: Gewaltprävention in Afrika. Was kann Deutschland von diesen Beispielen lernen?
Christian Hamm, Polizei Rheinland-Pfalz
Maren Huser, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Hanna Meyer, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dr. Marion Popp, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Antje Wels, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz
- Prospects for EU-funded security research – The ethics of impact outside the EU discourse
Dr. Caroline L. Davey, University of Salford
Andrew B. Wootton, University of Salford

6. Kongressbegleitende Ausstellung

Die kongressbegleitende Ausstellung des 21. Deutschen Präventionstages gliederte sich in 140 Infostände, 6 Sonderausstellungen, 17 Campus-Aktivitäten und 20 Posterpräsentationen.

Infostände

- AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.
- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden – Stiftung gegen Gewalt an Schulen
- Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
- ARUG Braunschweig / ZDB Wolfsburg
- Beratungsstellen für Inhaftierte, Haftentlassene und von Haft bedrohte Menschen und deren Angehörige in Nordrhein-Westfalen
- BOB Trier
- Buchhandlung Büchergilde
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V., Landessektion Sachsen-Anhalt
- Bundesamt für Justiz – Härteleistungen des Bundes für Opfer extremistischer Übergriffe
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, KPEBW Innenministerium Baden-Württemberg
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. BAJ
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundespolizei
- Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Trau dich
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Bündnis gegen Cybermobbing e.V.
- CJD Sachsen U-Haftvermeidung

- DBH Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- Demokratie-Zentrum Sachsen
- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt
- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt – Landesweites Netzwerk für ein Leben ohne Gewalt
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) LV Sachsen-Anhalt
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- DIGITTRADE GmbH*
- Durchboxen im Leben e. V.
- EFFEKT – Universität Erlangen
- European Forum for Urban Security (EFUS)
- Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe, c/o IJAB e.V.
- Fairplayer e.V.
- FLS – Farbleitsystem – Sicherheit an Schulen*
- Frauenzentrum Courage e.V.
- FREIE HILFE BERLIN e.V.
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Gauselmann AG*
- Gefangene helfen Jugendlichen e.V.
- gegen-missbrauch e.V.
- Gesellschaft Bürger & Polizei e.V.
- Gewalt Akademie Villigst
- Gewaltstopper e.V.
- Gewerkschaft der Polizei
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH
- HaLT Service Center – Schöpflin Stiftung

- Hessisches Kultusministerium – Projekt „Gewaltprävention und Demokratieler-
nen – GuD“
- Hessisches Ministerium der Justiz – Landespräventionsrat Hessen
- Hilfeteléfono „Gewalt gegen Frauen“ – Bundesamt für Familie und zivilgesell-
schaftliche Aufgaben
- Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
- Hochschule Merseburg
- IFIKS e.V.
- International Academy of WingChun, Self-Defence
- Interventionsstellen des Landes Sachsen-Anhalt, Interventionsstelle „Häusliche
Gewalt & Stalking“ Halle (Saale)
- Jugendanstalt Raßnitz in Kooperation mit dem Europäischen Bildungswerk
- Jugendstationen Gera und Jena/Saale-Holzland-Kreis
- Justizvollzugsanstalt Butzbach
- juuport e.V.
- Katholische Gefängnisseelsorge in Deutschland – Ethikkomitees im Justizvollzug
- Kohl-Verlag
- Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Landesarbeitsgemeinschaft Frauenhäuser Sachsen-Anhalt
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeshauptstadt Magdeburg - Stadtordnungsamt
- Landesinstitut für Präventives Handeln
- Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht in Sachsen-Anhalt
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
- Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen
- Landespräventionsrat Sachsen (LPR Sachsen)
- Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt
- Landessportbund Sachsen Anhalt e.V.
- Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA) – LIGA der
Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.

- Landesprojektleitung Täter-Opfer-Ausgleich Sachsen-Anhalt
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz/klicksafe
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
- MAPP-Empowerment gGmbH
- Master- und Hochschullehrgang Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern
- Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
- Multikulturelles Zentrum Dessau
- Nationales Suizidpräventionsprogramm
- Netzwerk für Demokratie und Courage
- Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster
- Netzwerk Haftvermeidung durch soziale Integration (HSI)
- Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt
- Netzwerk Zuhause sicher e.V.
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Nordverbund Ausstieg Rechts
- Ostdeutscher Sparkassenverband
- Papilio e.V.
- PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH
- PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH
- PFALZ-BOB - Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V., Landessektion Rheinland-Pfalz
- Polizei Gütersloh
- Polizeidirektion Flensburg
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt-Nord
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
- Polizeipräsidium Mittelhessen
- Polizeipräsidium Rheinpfalz
- Prävention 2.0 e.V.

- Rat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein
- Ruhr Universität Bochum
- Servicestelle Kinder- und Jugendschutz
- Spectrum Erziehungshilfe
- STEP Verein zur Förderung von Erziehung und Bildung e.V.
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Stuttgarter Jugendhaus gGmbH INSIDE OUT
- Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt
- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Trainings-, Beratungs- & Kompetenzzentrum e.V.
- Triple P - Deutschland GmbH
- Ufuq e.V.
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Verein Programm Klasse 2000 e.V.
- Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention e.V. (VPKV e.V.)
- Verfassungsschutz NRW – Präventions- und Aussteigerprogramme
- WEISSER RING
- Wildwasser Magdeburg e.V.
- wir2 Bindungstraining
- Zentrale Beratungsstellen für Entlassungshilfe, Beratung, Resozialisierung und Vermittlung gemeinnütziger Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt

Sonderausstellungen

Insgesamt wurden 6 Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Präventionsthemen gezeigt.

- broken hearts stiftung „Menschenhandel und moderne Sklaverei“
- Bundespolizei „Prävention trifft Kunst“
- Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. „Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln“
- Justizministerium Nordrhein-Westfalen „Kreativ im Knast – Knastkultur“
Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
- „Malgalerie – Zeichnungen und Malereien von Inhaftierten der JVA Sachsen-Anhalt
- WEISSER RING „Magdeburger Zivilcourage Kampagne“

Campus

Im Bereich Campus wurden Infomobile und Aktivitäten im Außenbereich der Messe angeboten.

- Hessisches Landeskriminalamt, Zentralstelle Kriminal- u. Verkehrsprävention
- Infobox Luther 2017
- 6 Infomobile der Landeshauptstadt Magdeburg
- Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
- Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
- Staatskanzlei Sachsen-Anhalt
- Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Taiji Bailong Ball Association e.V.
- Techniker Krankenkasse
- 3 Infomobile des Technischen Polizeiamts Sachsen-Anhalt

Posterpräsentationen

Anlässlich des 21. Deutschen Präventionstages wurden 20 Poster angeboten. An beiden Kongresstagen fand jeweils von 13:00 bis 14:00 Uhr eine Postersession statt.

- Notfall-App für den Bildungsbereich
Bildungsdirektion Kanton Zürich
- Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen (www.pufii.de)
DPT – Deutscher Präventionstag gGmbH
- Lernen für die Freiheit
EXIT – Enter Life e.V.
- Pädagogische Fortbildung für Mitarbeiter_innen des Jugendstrafvollzugs und
-arrestvollzugs
EXIT – EnterLife e.V.
- Wir werden laut
gegen-missbrauch e.V.
- Forschungsprojekt „Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Trau-
matisierung“
Hochschule Merseburg
- CheckPoint-C: Eine anonyme Crystal-Sprechstunde für (H) alle
Hochschule Merseburg
- Crystalkonsumierende Eltern und deren Kinder
Hochschule Merseburg

- Evaluation der sozialtherapeutischen Abteilung der Jugendanstalt Neustrelitz
Kriminologischer Forschungsdienst für den Strafvollzug Mecklenburg-Vorpommern an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege M-V
- Pornographie, Prostitution, Menschenhandel – Wert des ethisch-pädagogischen Diskurses
Landeshauptstadt München
- KomPass plus – Krisenteam-Ausbildung 2.0 – Blended-Learning für kollaboratives Lernen
Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Neue Entwicklungen in „Kurve kriegen“
Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Kriminalpräventives Kindermusical „Schlamperjan“
Polizei NRW
- Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Strafe: Pilgern: Ein neuer Zugang zu sich selbst
Private Fachhochschule Dresden gGmbH
- Foto-Kampagne zur „Willkommenskultur“
Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Gelingende Integration durch Vermittlung demokratischer Werte in der Elternbildung
STEP Verein
- Sicher leben – gesamtgesellschaftlicher Anspruch und Aufgabe
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Bildliche Darstellungen von Opfern sexueller Gewalt beeinflussen Schuldzuweisungen
Universität Bielefeld
- Vergewaltigungsmythen im lesbischen Kontext
Universität Bielefeld

7. Filmforum

Im Filmforum des 21. Deutschen Präventionstages wurden 7 Filmbeiträge gezeigt und diskutiert.

- JUGEND (Die es trifft; Sinnenrauch; Netzwerk)
Landkreis Gifhorn
- Podknast: Wie es wirklich ist
Projektleitung Podknast NRW bei der JVA Aachen

- Zerplatze Zukunft
Heinrich-Drake-Ganztagsschule
- Freiheit befreien
Medienwerkstatt Identity Films
- InBetween - ein Projekt (nicht nur) zur Suchtprävention
Drogen- und Jugendberatungsstelle Lörrach
- Folgen - Der Film
gegen-missbrauch e.V.
- Papa ist im Gefängnis. 5 Kinder erzählen (Du velger selv / Du entscheidest selbst, dt.)
Methode Film. Kurzfilme und Konzepte, Dr. Barbara Kamp

8. Schüleruniversität

Primäre Zielgruppen waren Schulen aus Magdeburg sowie dem regionalen Einzugsgebiet. Kongressteilnehmende hatten ebenso die Möglichkeit, die angebotenen Bühnenstücke zu besuchen.

- Schüler für Schüler – Mitdenken-Mitmachen-Mitgestalten Teil I
Eine gemeinsame Veranstaltung des Landespräventionsrates Sachsen-Anhalt mit dem Kultusministerium, dem Deutschen Kinderschutzbund und dem Deutschen Familienverband Netzwerkstelle „Schulerfolg“
- Schüler für Schüler – Mitdenken-Mitmachen-Mitgestalten Teil II
Eine gemeinsame Veranstaltung des Landespräventionsrates Sachsen-Anhalt mit dem Kultusministerium, dem Deutschen Kinderschutzbund und dem Deutschen Familienverband Netzwerkstelle „Schulerfolg“

9. Bühne

Auf der DPT-Bühne des 21. DPT wurden 4 Bühnenstücke angeboten. Primäre Zielgruppen waren Schulen aus Magdeburg sowie dem regionalen Einzugsgebiet. Kongressteilnehmende hatten ebenso die Möglichkeit, die angebotenen Bühnenstücke zu besuchen.

- „Heiles Deutschland“
Schultourtheater Bühnengold | Berg & Berg GbR
- Offline – ein interaktives Präventionsadventure
Innocence in Danger e.V.
- (K)Ein Happy End
Polizeidirektion Hannover

- Auf immer und ewig – Selfies im Gleisbett
Bundespolizei

10. Begleitveranstaltungen

Im Rahmen des 21. Deutschen Präventionstages fanden die nachfolgenden Begleitveranstaltungen statt.

- 23. DVS-Stiftungstag
- 5. Trägerkonferenz „Grüne Liste Prävention“
- Arbeitsgruppentreffen des Radicalisation Awareness Network (RAN)
- Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien
- Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises Stiftung ProPrävention (ASP)
- Gemeinsames Treffen der AG Kripo und des UA FEK
- Koreanisch-Deutsches Präventionsgespräch
- Pressefrühstück
- Sitzung des Programmbeirats

11. Teilnehmende und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und –besucher der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kongress	Registrierte Kongressteilnehmende	Registrierte Besucher der Bühne und der DPT-Universität	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher
1. DPT 1995 in Lübeck	168	-	168
2. DPT 1996 in Münster	195	-	195
3. DPT 1997 in Bonn	209	-	209
4. DPT 1998 in Bonn	314	-	314
5. DPT 1999 in Hoyerswerda	610	-	610
6. DPT 2000 in Düsseldorf	1.214	-	1.214
7. DPT 2001 in Düsseldorf	1.226	-	1.226
8. DPT 2003 in Hannover	1.219	50	1.269
9. DPT 2004 in Stuttgart	1.235	750	1.985
10. DPT 2005 in Hannover	1.907	1.550	3.457
11. DPT 2006 in Nürnberg	1.442	780	2.222
12. DPT 2007 in Wiesbaden	1.901	1.624	3.525
13. DPT 2008 in Leipzig	1.744	2.400	4.144
14. DPT 2009 in Hannover	2.129	718	2.847
15. DPT 2010 in Berlin	2.728	1.691	4.419
16. DPT 2011 in Oldenburg	2.579	7.917	10.496
17. DPT 2012 in München	2.333	1.357	3.690
18. DPT 2013 in Bielefeld	1.946	850	2.796
19. DPT 2014 in Karlsruhe	2.306	1.057	3.363
20. DPT 2015 in Frankfurt/Main	2.523	592	3.115
21. DPT 2016 in Magdeburg	2.029	551	2.580

Inhalt

Vorwort	5
In memoriam Dr. Wiebke Steffen	7

I. Der 21. Deutsche Präventionstag im Überblick

<i>Deutscher Präventionstag und Veranstaltungspartner</i>	
Magdeburger Erklärung	15
<i>Erich Marks, Karla Marks</i>	
Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 21. Deutschen Präventionstages	21
<i>Erich Marks</i>	
Zur Eröffnung des 21. Deutschen Präventionstages in Magdeburg	51
<i>Regina Ammicht Quinn mit Andreas Baur-Ahrens, Peter Bescherer, Friedrich Gabel, Jessica Heesen, Marco Krüger, Matthias Leese, Tobias Matzner</i>	
Gutachten für den 21. Deutschen Präventionstag: Prävention und Freiheit. Zur Notwendigkeit eines Ethik-Diskurses	57
<i>Rainer Strobl, Olaf Lobermeier</i>	
Evaluation des 21. Deutschen Präventionstages	185

II. Praxisbeispiele und Forschungsberichte

<i>Marc Coester, Hans-Jürgen Kerner, Jost Stellmacher, Christian Issmer</i>	
<i>Ulrich Wagner</i>	
Die Evaluation des Hessischen Jugendstrafvollzugs Hintergrund und Ergebnisse des Forschungsprojekts sowie Implikationen für die künftige Praxis und Forschung	229
<i>Arne Deißigacker, Gina Rosa Wollinger, Dirk Baier, Tillmann Bartsch</i>	
Phänomen Wohnungseinbruch. Ansätze zur Prävention auf Basis einer multiperspektivischen Studie	271
<i>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH</i>	
„Sozialer Zusammenhalt und Integration“ Vorstellung von Methoden der Prävention und Konfliktbearbeitung in der Entwicklungszusammenarbeit als möglicher Beitrag zur Integration von Geflüchteten	285
<i>Brigitte Gans</i>	
Wem gehört der öffentliche Raum? Gratwanderung zwischen Schutz der Sicherheit und Freiheit der Nutzung	333
<i>Thomas Hestermann</i>	
Die Rückkehr der Dämonen: Wie die Medien über Gewaltkriminalität berichten	341

<i>Sally Hohnstein</i> Distanzierungsarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen – Elemente gelingender Arbeit	357
<i>Sabrina Hoops</i> Dauerthema „Geschlossene Unterbringung“: Erziehung zur Freiheit durch Freiheitsentzug?	363
<i>Leo Keidel</i> „Nix Rechts!“ Ein interaktives Präventionsprojekt für Schulen zum Thema Rechtsextremismus	379
<i>Daniel Köhler, Belinda Hoffmann</i> Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen (islamistischen) Extremismus in Baden-Württemberg (KPEBW)	385
<i>Eva Kühne-Hörmann</i> Cybercrime – Strategien der Kriminalprävention	391
<i>Adelina Michalk</i> „Fairplay in der Liebe“ – Ein Präventionsprojekt aus der Opferperspektive zum Thema Beziehungsgewalt	397
<i>Harkmo Daniel Park, Cheonhyun Lee</i> Prävention und Freiheit im Spannungsfeld des Infektionsschutzes in Südkorea	399
<i>Isabell Plich, Bettina Doering</i> Konfliktprävention in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete	407
<i>Stefan Saß</i> Prozessorientierte Ausstiegsbegleitung – ein Praxisbericht	421
<i>Lara Schartau, Sylwia Buzas</i> Sicherheitsempfinden älterer Menschen im Wohnquartier – Die „Senioren- sicherheitskoordination“ als ein Modell sozialraumorientierter Prävention	429
<i>Lisa Schneider, Anne Kaplan, Stefanie Roos, Laura Schlachzig, Jan Tölle</i> Junge geflüchtete Menschen in Deutschland – Rahmenbedingungen, Herausforderungen und pädagogische Implikationen	449
<i>Tillmann Schulze</i> Welches und wie viel Licht braucht erfolgreiche Kriminalprävention?	481
<i>Daniel Wagner, Anabel Taefi, Thomas Görden</i> Belastungserleben und Unterstützungsbedarf pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz	493
III Autoren	503